

# Freunde fördern

Mitgliedermagazin Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann e.V.

ERNST VON  
BERGMANN  
FREUNDES- UND FÖRDERKREIS



## Grüne Damen

Ehrenamtliches Engagement  
für die Patienten

## Schöner Warten

Ein Wartezimmer und  
seine Verwandlung

## Hospitation

Ausländische Ärzte  
in Potsdam

# Neue Webseite FFK

## Bits and Bytes:

Webseite [www.evb-freunde.de](http://www.evb-freunde.de) jetzt online

Auch über das world wide web möchte der Freundes- und Förderkreis des Klinikums Ernst von Bergmann verstärkt auf zahlreiche wichtige Projekte aufmerksam machen und spenden sammeln. Ebenso werden auf dieser Plattform realisierte Projekte vorgestellt und gewürdigt. Neben Mitgliedsanträgen, der Satzung und einer Übersicht über die Gremien findet sich hier ein Online-Spendenformular – so wird das Helfen noch einfacher.



Klicken Sie rein unter:  
[www.evb-freunde.de](http://www.evb-freunde.de)  
oder gehen Sie sofort über  
diesen 2D-Code online.

Gefällt Ihnen diese Seite? Dann machen Sie auch Freunde und Bekannte auf [www.evb-freunde.de](http://www.evb-freunde.de) aufmerksam.



## Sachspende

Gestaltung und Programmierung der Webseite

Unser herzlicher Dank geht an die Firmen Lubitec und EDV Service Ismer für diese Sachspende.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

bei allem Murren über unser Gesundheitssystem und seine Kosten gibt es keinen Zweifel: Wir leben in einem der Länder der Erde, die eine besonders gute medizinischen Versorgung haben. Dafür fließt Monat für Monat viel Geld der gesetzlichen und privaten Krankenkassen in die Krankenhäuser des Landes. Allerdings wird es für qualifiziertes Personal und moderne Geräte schon fast völlig aufgebraucht.

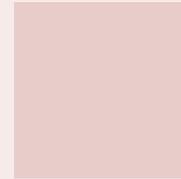
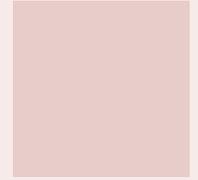
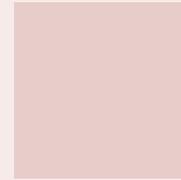
In Zeiten einer angespannten Finanzlage im Gesundheitswesen ist das Klinikum Ernst von Bergmann auf Freunde & Förderer angewiesen. So ist im März 2009 der Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann e.V. gegründet worden. Als Mitglieder begleiten und unterstützen wir das Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam ideell und finanziell, um so einen Mehrwert für die Patientinnen und Patienten, die Besucher sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen.

Der Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann e.V. hilft, aus einem guten Klinikum ein ganz besonderes zu machen: Mit Geld für Extra-Geräte und – Therapien, aber auch für „Grüne Damen“ und Ärzte aus dem Ausland. Ziel und Zweck des Freundes- und Förderkreises ist es, durch das Engagement seiner Mitglieder sowie über Mitgliedsbeiträge und Spenden die Arbeit des Klinikums Ernst von Bergmann zu unterstützen. Konkret bedeutet dies: Der Freundes- und Förderkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, dort zu helfen, wo die Finanzierung von Projekten zum Wohle von Patienten und Mitarbeitern nicht ausreicht.

Aktuell gehören dem Verein 52 Mitglieder an. Im Jahr 2010 sind beim Verein insgesamt stolze 50.000 Euro an Spenden zusammengekommen und es konnten viele Projekte angestoßen und realisiert werden. Über einige von den Projekten berichten wir hier in diesem Mitgliedermagazin. Mein herzlicher Dank geht an die vielen Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer, die unseren Freundeskreis so tatkräftig unterstützen.

Im Namen des Vorstandes

Prof. Dr. med. Hubertus Wenisch  
Ärztlicher Direktor, Vorsitzende des Freundes- und Förderkreises



---

■ **16.04. & 17.04.2011**

Tulpenfest im Holländerviertel

Durch den Verkauf von Kaffee, Kuchen und Tulpen konnten wir Spenden in Höhe von 1.933 Euro für den Förderkreis sammeln.

*VIELEN DANK an alle Helferinnen und Helfer.*

---

■ **16.08.2011**

Spendenevent am Haupteingang

Wir sammeln Kleingeld für den guten Zweck

---

■ **28.09.2011**

1. Potsdamer Gesundheitsforum - Herz -

---

■ **10.12. & 11.12.2011**

Sinterklaas Markt im Holländerviertel

---

■ **16.12.2011**

Gala zur 175-Jahrfeier des Namensgebers Ernst von Bergmann



## Grüne Damen – ein ganz persönlicher Einsatz

Im Patientenzimmer ist es ruhig, als Helga Heise die Tür öffnet. Etwas ängstlich und unsicher treffen sie die Blicke von Anna Schubert (82). Frau Schubert wird heute Nachmittag operiert – das erste Mal in ihrem nun schon langen Leben. Helga Heise setzt sich zur ihr ans Bett und beginnt, über ihre Ängste bei ihrer ersten Operation zu sprechen. So macht sie Mut und es gelingt ihr, Frau Schubert einen großen Teil der Aufregung nehmen.

Soziales Engagement und die Kraft und Fähigkeit, geduldig, liebevoll und nachsichtig mit Kranken umzugehen – das zeichnet die vielen ehrenamtlich tätigen Grünen Damen und Herren in Krankenhäusern in Deutschland aus. Seit dem September 2010 sind auch die ersten Grünen Damen und Herren in unserem Klinikalltag zu finden. Und das mit einer großen Leidenschaft und viel persönlichem Einsatz. „Ich weis nie genau, welche Situation und Stimmung mich hinter der nächsten Patiententür erwartet. Aber ich weiß: wenn ich die Tür wieder schließe, sind die Patienten immer etwas froher gestimmt“, erzählt Helga Heise mit strahlenden Augen. Dies ist das Schöne an der ehrenamtlichen Arbeit als Grüne Dame. Es ist wichtig, Menschlichkeit weiterzugeben, ein offenes Ohr für die Belange der Patienten zu haben, Ge-

spräche zu führen und zuzuhören. Oft genug reicht es aber auch, einfach mal die Hand zu halten und da zu sein.

Bereits 16 Grüne Damen und Herren kommen jeweils einmal pro Woche für 2–4 Stunden als ehrenamtliche Helfer ins Klinikum Ernst von Bergmann und besuchen „ihre“ Station. Eine feste Zuteilung einer Station pro Grüne Dame ist sehr hilfreich. Die Stationen wählen die Grünen Damen bewusst zusammen mit der Pflegedirektion aus – je nach eigener Erfahrung und Fähigkeit, mit den jeweiligen Krankheitsbildern und Sorgen umzugehen.

„Ich versuche, da zu sein, wenn jemand sein Herz ausschütten und über Schmerzen und Ängste sprechen möchte“, erklärt Helga Heise. „Natürlich möchte und

kann das nicht jeder Patient – ich dränge meine Anwesenheit daher niemandem auf.“ Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe ist für die Grünen Damen ein ganz wichtiger Bestandteil ihrer Tätigkeit. 6x im Jahr finden diese Gruppentreffen statt. Neben dem Erfahrungsaustausch werden in diesem Rahmen ebenfalls Fortbildungen zum Beispiel zum Thema Hygiene oder Umgang mit Sterbenden sowie eine Supervision durchgeführt. Diese wichtigen Schulungen und die Betreuung der Grünen Damen werden durch den Freundes- und Förderkreis über Spenden gesichert. Für das Startjahr konnte die Weberbank Actiengesellschaft als Unternehmenssponsor gewonnen werden. Unter dem Motto „Nur wer Werte hat, kann auch Werte schaffen“ engagiert sich das Geldinstitut für soziale und kulturelle Projekte.



### Das kam bei Spendensammelaktionen zusammen:

<b>Spenden</b>	7.500 Euro
<b>Aktive Ehrenamtler</b>	16 aktive Grüne Damen und Herren im Einsatz für die Patienten
<b>Einsatz der Spenden</b>	6 Schulungen pro Jahr für die Ehrenamtler, Grüne T-Shirts

# Einladen zum Verweilen

## Neue Aufenthaltsbereiche für Patienten und Besucher

Die moderne, warme und freundliche Atmosphäre der neu gestalteten Aufenthaltsbereiche in Gebäude A laden die Patienten und ihre Besucher zum gemütlichen Verweilen ein. Auch lässt sich die Wartezeit auf einen Termin in diesem angenehmen Ambiente besser überbrücken.



Im Klinikum Ernst von Bergmann wird viel saniert, modernisiert und neu gebaut. Insbesondere auf neuste Medizintechnik, Funktionalität sowie Komfort für den Patienten wird dabei Wert gelegt. Doch immer wieder finden sich in der Vielzahl von Gebäudeteilen oder Übergängen, kühle und spärlich möblierte Ecken, die nicht modernisiert wurden. Der Freundes- und Förderkreis e.V. hat sich daher vorgenommen, die Räumlichkeiten, die als Wartebereich oder Treffpunkte für Patienten und Besucher außerhalb der Patientenzimmer in Frage kommen, wohnlicher zu gestalten.

Bereits drei Aufenthaltsbereiche im Gebäude A, in den Ebenen 2, 3 und 4 konnten durch Spenden adäquat ausgestat-

tet werden und laden nun zum Verweilen ein. Unser herzlichster Dank geht an die Spender, die diesen Anfang ermöglicht haben. Es ist schön zu sehen, dass seit dem Umbau immer mehr Patienten und Besucher den Weg in diese Aufenthaltsräume finden. Warme Farben und ein modernes Ambiente sind gerade auch in einem Klinikum wichtig. Genauso wichtig ist es, den Patienten einen Bereich außerhalb ihres Patientenzimmers zu schaffen, den sie mit ihren Familien und Freunden aufsuchen können.

Noch gibt es weitere Bereiche, die modernisiert und neu ausgestattet werden müssen. Wir sind auf viele weitere Spenden angewiesen. Helfen auch Sie.

### Das kam bei Spendensammelaktionen zusammen:

<b>Spenden</b>	12.500 Euro
<b>Einsatz der Spenden</b>	Stühle, Tische, Sessel, Lampen, Bodenbelag, Bilder Blumen

3 Wartebereiche konnten bereits ausgestattet werden. Es gibt noch viele weitere Wartebereiche, die neu ausgestattet werden müssen.





## Gastärzte in Potsdam Internationalen Austausch fördern

„Förderung des Austausches mit in- und ausländischen Kliniken sowie Gastärzten“ so ist es im § 2, (2) f) der Satzung des Freundes- und Förderkreises festgeschrieben. Und genau diesem Zweck widmet sich das Projekt „Internationale Hospitationen“. Insgesamt haben bereits 6 Ärztinnen und Ärzte aus Vietnam und 6 Ärztinnen und Ärzte aus Armenien von diesem Austausch profitiert.

Die Verbindung zur Universität Jerewan, Armenien entstand auf einer sehr persönlichen Ebene über das Engagement von Chefarzt Prof. Dr. Thomas Weinke. Der Kontakt zum Krankenhaus der Provinz Phu Tho in Vietnam ist über das Land Brandenburg, die Integrationsbeauftragte Frau Prof. Dr. Weiss, hergestellt worden. Dies sind zwei sehr verschiedene Wege hin zu einer internationalen Kooperation – aber mit der gleichen wichtigen Zielstellung: Die Weiterbildung von Ärzten auf mitteleuropäischem Niveau, um Erfahrungen aus Deutschland zurück in die Krankenhäuser im eigenen Land zu nehmen, diese zu nutzen und vor Ort an die Kollegen weiterzugeben.

Für dieses Kooperationsprogramm müssen sich die Ärztinnen und Ärzte in ihren Heimatkliniken qualifizieren. Der Flug nach Deutschland wird über das Heimatland organisiert. Die Hospitation der Gastärzte im Klinikum Ernst von Bergmann beträgt jeweils drei Monate.

Im fachlichen Fokus stehen dabei die Kliniken für Kardiologie, Angiologie und Konservative Intensivmedizin, die Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Orthopädie, Neurologie und Neurochirurgie, Gynäkologie sowie die Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Inhaltlich liegt das Augenmerk der Hospitation auf dem Wissensaufbau zur



Anwendung von modernsten medizintechnischen Geräten bei der Diagnostik und Therapie, bei der Behandlung von komplexen, seltenen Krankheitsbildern und auf der Strukturierung von Abläufen im Behandlungsprozess. Jedem ausländischen Arzt steht in diesem Hospitationsprogramm ein Mentor aus der jeweiligen Klinik als persönlicher Ansprechpartner zur Seite.

Der Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann e.V. unterstützt die Hospitanten mit einer Aufwandsentschädigung und stellt die Unterkunft, Verpfle-

gung und Versicherung. Des Weiteren finanziert er die Deutschkurse und Unterrichtsmaterialien. Die Kurse finden zweimal in der Woche in Kleingruppen statt. Das Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg fördert den Austausch mit kulturellen Aktivitäten und ist Ansprechpartner in persönlichen Belangen.



## **Do Xuan Chien, Vietnam:**

*„Es gibt erst seit kurzer Zeit moderne Medizintechnik in Vietnam. In meinem Bereich der Kardiologie ist dieser Erfahrungsaustausch sehr wertvoll, da ich die medizinischen Geräte gleich im praktischen Einsatz erleben kann. Auch werden hier sehr komplexe Prozeduren bei Herzerkrankungen durchgeführt, bei denen ich viel Lernen kann.“*



## **Dr. Aram Mirijanyan, Armenien:**

*„Insbesondere im Fach der Allgemein- und Visceralchirurgie möchte ich mich stetig weiterqualifizieren. Hier konnte ich in Potsdam viele Erkenntnisse mitnehmen. Auch sind die Abläufe im Krankenhaus anders als in Armenien. Ich hoffe, dass wir in ein bis zwei Jahren auf einem ähnlichen Stand sein können*

## **Kosten für die Hospitation eines ausländischen Arztes am Klinikum Ernst von Bergmann**

### **Ehrenamt**

Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die als Mentoren die ausländischen Ärzte in ihrer Zeit hier betreuen.

---

**Kosten für 1 Hospitation** 2.500 Euro

---

### **Einsatz der Spenden:**

Unterbringung auf dem Campus des Gesundheitsparks  
Verpflegung  
Aufwandsentschädigung  
Versicherungen (Kranken, Reise, Unfall, Haftpflicht)  
Deutschkurse 2x in der Woche  
Unterrichtsmaterialien  
VIP-Ticket

---

### **Erfolgreich durchgeführte Hospitationen in den Jahren 2010 und 2011:**

6 Ärzte aus Vietnam,  
6 Ärzte aus Armenien

# „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Erich Kästner

Seit Jahren schon unterstützen großzügige Privatspender, Vereine und Unternehmen das Klinikum Ernst von Bergmann. Nur mit dieser Hilfe konnten vielfältige Projekte angestoßen und realisiert werden. Unser herzlicher Dank gilt allen Freunden und Förderern!

Unser Anliegen war es, mit der Vorstellung der drei Projekte in diesem Magazin einen kleinen Einblick in die Arbeit des Freundes- und Förderkreises zu geben. Viele weitere Projekte finden Sie auf unserer neuen Webseite. Klicken Sie sich

einfach durch die Seiten und nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie mehr über einzelne Projekte erfahren möchten. Gerne können Sie auch direkt spenden. Nutzen Sie dafür diesen Spendenvordruck. Möchten Sie projektbezogen

spenden, tragen Sie als Verwendungszweck den Namen des Projekts ein, welches Ihnen am Herzen liegt und Sie unterstützen möchten. Der Freundes- und Förderkreis freut sich über Ihre Hilfe.

**Überweisung/Zahlschein**

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des Kreditinstituts des Überweisenden	Bankleitzahl
Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen) <b>Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann e.V.</b>	
Konto-Nr. des Begünstigten <b>309 266 500</b>	Bankleitzahl <b>120 700 24</b>
Kreditinstitut des Begünstigten <b>Deutsche Bank AG Potsdam</b>	
<b>EUR</b>	Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	

Datum, Unterschrift

Gerne möchten wir Ihnen hier einige Anregungen geben, wie Sie den Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann auf weiteren Wegen unterstützen können. Es ist nicht immer nur die klassische Geldspende, die in Frage kommt. Lassen Sie sich inspirieren zu neuen Ideen. Wir freuen uns, Ihr Interesse für diese neuen Möglichkeiten der Spende zu wecken. Gerne besprechen wir in einem persönlichen Gespräch weitere Schritte.

## Jubiläumsspenden

Ob Geburtstag, Hochzeit oder die Geburt eines Kindes – es gibt viele Anlässe für Feierlichkeiten. Und: Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür ihre Freude mit anderen Menschen zu teilen. Sie verzichten auf Blumen und Geschenke und wünschen sich stattdessen, dass ihre Familie und Freunde für einen guten Zweck spenden.

## Kondolenzspende

Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein schwerer Schicksalsschlag und hinterlässt eine große Lücke im eigenen Leben, die sich nur langsam schließt. In dieser schweren Zeit der Trauer ist es oftmals tröstlich, wenn die Trauernden an andere Menschen denken, nach vorn blicken und helfen. Bitten Sie anlässlich einer Trauerfeier um Spenden statt um Kränze und Blumen zur Beisetzung.

## Unternehmen

Viele Unternehmen zeigen heute Verantwortung über ihr eigenes Unternehmen hinaus und fördern soziale Projekte in ihrem regionalen Umfeld. Neben der klassischen einmaligen Geldspende gibt es für Firmen vielfältige Möglichkeiten des Engagements.

## Spende statt Geschenk

Verzichten Sie anlässlich eines Firmenjubiläums oder einer anderen Festivität auf Geschenke. Bitten Sie stattdessen die Gratulanten um eine Spende. Oder der umgekehrte Fall: Unterrichten Sie Ihre Kunden, dass Sie in diesem Jahr keine Präsente verteilen und diesen Betrag lieber dem guten Zweck stiften.

## Matching Gifts – stärken das „Wir-Gefühl“

Stärken Sie das „Wir-Gefühl“ in ihrem Unternehmen. Motivieren Sie ihre Mitarbeiter einen beliebigen Betrag zu spenden und verdoppeln Sie jeden Spendeneinsatz Ihrer Mitarbeiter.

## Rest-Cent Spende

Sich sozial zu engagieren ist nicht schwer! Ist jeder Mitarbeiter bereit auf einen kleinen Betrag seines Lohns z.B. die „Rest-Cents“ zu verzichten, dann kann eine ansehnliche Summe zusammen kommen.



**Achtung:  
Lachen ist  
ansteckend!**

**Wir bringen  
Lachen zu  
kranken  
Kindern!**



## **Spenden Sie jetzt für Clowns im Krankenhaus!**

**Der Freundes- und Förderkreis unterstützt die Roten Nasen  
auf der Kinderstation des Klinikums Ernst von Bergmann.**

Geben Sie bei Ihrer Spende an den Freundeskreis den Verwendungszweck „Clowns im Klinikum EvB“ an. So helfen Sie dabei  
Leichtigkeit und Humor im Krankenhaus  
zu verbreiten.